

Belem - Klimakonferenz und Österreich

Die Klimakonferenz ging am 23.11. 2025 mit schwachen Ergebnissen zu Ende. Manche Beobachter erwarten, dass solche Konferenzen den Einzelstaaten die Arbeit im Klimaschutz abnehmen. **Das ist ein Irrtum.** Die globale Reduktion der Emission gelingt nur, wenn möglichst viele Einzelstaaten ihre Emissionen herunterfahren. Das gilt natürlich auch für Österreich. Dazu die folgenden Daten. .

Zu Beginn eine Bestandes-Aufnahme:

In Österreich gingen die Emissionen von 1990 bis 2024 um 16 % zurück, von 79,6 im Jahr 1990 auf 66,8 Mio. t CO₂e im Jahr 2024, also im Schnitt um 0,4 Mio. t pro Jahr! (Tab. 1)

Tab. 1: Österreich, Entwicklung der Emissionen, Mio. t CO₂e (Qu. UBA 2025)

Jahr	Mio. IST	Mio. t SOLL
1990	79,6	
2020	74,7	
2021	78,1	
2022	73,8	
2023	68,7	
2024	66,8	
2030		42
2040		0 - 7

Gemäß Regierungsprogramm – klimaneutral 2040 – sollen sie bis 2030 auf 42 Mio.t zurückgehen, also von jetzt an jährlich um 4 Mio.t. **Das bedeutet, pro Jahr soll die Reduktion 10 Mal schneller erfolgen als bisher! Das erfordert: Beschleunigung aller Umstellungsprozesse von fossiler Energie auf grüne Elektrizität, Biomasse, Umgebungswärme!**

Ein Blick auf die Zusammensetzung der Emissionen hilft, eine Strategie zur Reduktion zu entwerfen. 2023 kamen über 40 % der Emissionen aus den Sektoren Energie&Industrie, gefolgt vom Verkehr (29%) wie Tab. 2 zeigt.

Tab. 2: Emissionen Zusammensetzung 2023, Reduktionsziele bis 2030, Mio t CO₂ e

Quelle	Energie& Industrie	Verkehr	Gebäude	Land- wirtschaft	andere	Summe 2023
Mio. t IST 2023	29,9	19,8	6,3	8,4	4,3	68,7
Mio. t SOLL 2030	20	10	2	7	3	42

Der Bereich **Energie&Industrie** umfasst die Stromerzeugung, die Fernwärme, Raffinerien, die Stahlindustrie und alle Produktionsbetriebe. Eine Reduktion um knapp 10 Mio. t bedeutet: kaum noch Erdgas für die Stromerzeugung und Fernwärme, teilweise Strom oder Biomasse statt Erdgas im übrigen Produktionssektor. Große Einsparungen in der Stahlproduktion sind bis 2030 kaum möglich.

Im Verkehr kann die Halbierung der Emissionen bis 2030 gelingen, wenn die E-Mobilität beschleunigt ausgebaut, Biotreibstoffe im off-road Bereich Diesel ersetzen und der Tanktourismus beendet wird (Wegfall des Dieselprivilegs).

Im **Gebäudebereich** müssten jährlich an die 60.000 Öl und Gaskessel ersetzt werden, Landwirtschaft und Abfallwirtschaft müssen ihre Emissionen ebenfalls reduzieren

Gemäß Regierungsprogramm muss Österreich den Ausstieg aus Öl und Gas wesentlich beschleunigen. Denn noch werden monatlich 5,6 Mio. t CO₂e emittiert, 2030 sollen es nur mehr 3,5 Mio. t sein! Das gilt ganz unabhängig von BELEM!

Weitere Informationen zur Energiewende im Buch von H. G Kopetz
„Österreich 2040 – ohne Erdöl, ohne Erdgas“